|  |  |
| --- | --- |
|  | **Seniorenbeirat der Stadt Koblenz** 56068 Koblenz, An der Liebfrauenkirche 18,Telefon: 0261/1005026, E-Mail: info@sb-ko.deArbeitskreis:Demographie, Digitalisierung, Stadtentwicklung**Sprecher: Edgar Kühlenthal** |

**Protokoll\* der Sitzung des AK** **Demographie, Digitalisierung, S****tadtentwicklung (AK DDS) des Seniorenbeirates der Stadt Koblenz am Donnerstag, 06.03.2025, um 11.00 Uhr, in der Begegnungsstätte des DRK, Liebfrauenkirche 20, 56068 Koblenz**

\*Hinweis: Bei Verwendung des generativen Maskulinums sind alle Geschlechter angesprochen.

**Anwesend:** Dieter Alex, Prof. Dr. Heinz-Günther Borck, Stefanie Both (Gast), Christoph Bretz, Christine Holzing, Karl-Heinz Jost, Christa Klein, Friedhelm Klein (Gast), Friedhelm Kurz, Claus Mölich (Referent und Gast), Jürgen Potratz (Referent und Gast), Rolf Weber, Edgar Kühlenthal

**Entschuldigt:** Dorothe Struschka, Brunhilde Goldhausen, Klaus Brauner, Axel Verhagen

**TOP 1:** Der Arbeitskreissprecher Edgar Kühlenthal eröffnet die Sitzung, begrüßt Mitglieder und Gäste, namentlich Claus Mölich und Jürgen Potratz, Vorstandsmitglieder der BI „Unsere Altstadt als Hauptreferenten und Prof. Dr. Heinz-Günther Borck als Vorsitzenden des Seniorenbeirats Koblenz

**TOP 2:** Die Tagesordnung wird -wie vorgeschlagen- genehmigt. Einstimmig wird sie an diesem TOP 2 ergänzt durch eine Dankesrede (ist im Anhang/ als Anlage beigefügt) des Sprechers an Christa Klein, die auf eigenen Wunsch nach über 10 Jahren als stellvertretende Sprecherin des AK DDS zurücktritt und die Wahl eines neuen stellvertretenden Sprechers des AK DDS. Einstimmig wird Friedhelm Kurz zum neuen stellvertretenden Sprecher gewählt. Er nimmt die Wahl an. Der Sprecher dankt ihm.
**TOP 3:** Claus Mölich und Jürgen Potratz berichten über Probleme und Fehlentwicklungen in der Alt- und Innenstadt und diskutieren mit den Teilnehmern der Sitzung. Nachfolgend eine Zusammenfassung:

„Die Qualitäten der Koblenzer Innenstadt vereint – Herzstück Altstadt“ mit diesem sehr anerkennenden Titel beginnt in dem aktuellen Bericht „Innenstadtkonzept Koblenz“ die detaillierte Darstellung über vor allem Stärken und Potentiale unserer attraktiven Altstadt. (auf Seite 89 - insgesamt 151 Seiten - im Internet mit diesem Suchtext abrufbar).

Die damit vor allem für die Bewohnerinnen und Bewohner – darunter sehr viele ältere Menschen - verbundenen Probleme, Belastungen, Nachteile und notwendigen Maßnahmen zur Beseitigung stehen im Mittelpunkt bei der Sitzung des Arbeitskreises Stadtentwicklung im Seniorenbeirat mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der Bürgerinitiative „Unsere Altstadt“ Claus Mölich und seinem Kollegen im Vorstand Jürgen Potratz in der Begegnungsstätte des DRK an der Liebfrauenkirche/Altstadt. Über die wichtigsten bei der Veranstaltung diskutierten Belastungen berichten auch immer wieder die Medien: Lärm durch Autoposer, vor allem abends und nachts an Wochenenden, starkes Aufkommen von Park-Such-Verkehr insbesondere in der Burgstraße und am Peter-Altmeier-Ufer, Verschmutzungen durch Essens- und Getränkereste sowie infolge der Nutzung der Straße und weiterer öffentlichen Bereiche als Toilette.

Aus der Versammlung kommen zahlreiche neue Vorschläge – ja Ideen - für Verbesserungen: seniorengerechte Haltestellenorte, Einbindung der Linie 1 in die Koveb, Einführung des sog. „On-Demand-Verkehrs“ (flexibler Bedarfsverkehr auf Bestellung) in der Altstadt, Projekt für Generationen verbindende Wohnformen („Gemeinschaftliches Wohnen“)…Eine bisher mit ihren negativen Folgen unterschätzte und weniger beachtete Entwicklung ist die starke Zunahme von Mietverhältnissen als „Ferienwohnungen“. Die Nutzer von Ferienwohnungen sind nur kurz da. Verantwortlichkeit für das Stadtviertel und die Gemeinschaft von mehreren Mietern in einem Haus haben sie nicht. Die hier im Bericht schon beschriebenen Folgen sind: Lärm, Verunreinigungen in den Häusern etc. „Die Vermietungen von Wohnraum als Ferienwohnung in der Altstadt haben zahlenmäßig zugenommen: 2018 gab es offiziell in der Altstadt 4 Ferienwohnungen. Heute hat sich die Zahl von Ferienwohnungen vervielfacht!“ berichtet ein langjähriger Bewohner der Altstadt. Eine ebenfalls langjährige Bewohnerin der Altstadt ergänzt: „Die Altstadt wird immer mehr zum Durchgangsquartier!“ Wegen abnehmender Qualität der Altstadt als Wohnquartier nehmen die Kündigungen bei „normalen“ Mietverhältnissen zu. Parallel dazu werden die Schwierigkeiten bei Neuvermietung deutlich größer. „Die Bewohnerinnen und Bewohner der Altstadt – unter ihnen viele ältere Menschen - und besonders auch die BI „Unsere Altstadtblicke“ blicken gespannt auf die von OB Langner und Bürgermeisterin Ulrike Mohrs in Aussicht gestellte Umsetzung von zahlreichen Verbesserungsmaßnahmen und deren Wirkung“ so BI-Vorstandsmitglied Jürgen Potratz in der Sitzung. Der stellvertretende Vorsitzende der BI „Unsere Altstadt“ Claus Mölich fasst anschließend das Ergebnis der gemeinsamen Sitzung mit dem Seniorenbeirat/AK Stadtentwicklung zusammen: „Wie wir feststellen konnten, gibt es doch eine Vielzahl von Schnittmengen bzgl. Problemen und Fehlentwicklungen in der Alt- und Innenstadt.“ Mit dem Sprecher des Seniorenbeirats/AK Stadtentwicklung Edgar Kühlenthal werden weitere Gesprächsrunden in der Zukunft vereinbart. „Zu den künftigen Sitzungen des Arbeitskreises zur Stadtentwicklung sind Sie immer herzlich willkommen. Die Vertreter der BI „Unsere Altstadt“ erhalten zukünftig rechtzeitig Ankündigung und Einladung zu unseren Sitzungen.“ so Vorsitzenden des Arbeitskreises des Seniorenbeirats/AK Stadtentwicklung Edgar Kühlenthal.

Er dankt allen Teilnehmern für ihre Teilnahme und engagierten Beiträge.

**TOP 4** Verschiedenes: Der Sprecher erinnert an die

**Plenarsitzung des Seniorenbeirats am 20.03.2025 um 15 Uhr im Besprechungsraum des Schängel-Centers. Ausdrücklich lädt er Gäste zu dieser traditionell öffentlichen Veranstaltung ein.**

Bei Marion Kramann, Leiterin der DRK-Begegnungsstätte, bedankt sich der Sprecher für die bewährte Gastfreundschaft. Den Mitgliedern und Gästen dankt er ausdrücklich für die engagierte Mitarbeit und Teilnahme an der Diskussion.

Der Sprecher wünscht den Mitgliedern und Gästen des Arbeitskreises sowie allen Leserinnen und Lesern des Protokolls alles Gute und vor allem Gesundheit!

Edgar Kühlenthal

Sprecher des Arbeitskreises Demographie, Digitalisierung, Stadtentwicklung

Stellvertr. Vorsitzender des Seniorenbeirats